Šayḫ Attiyyat Allāh
ALLĀH MÖGE SICH SEINER ERBARMEN

DAMIT FÜSSE NICHT AUSGLEITEN

NACHDEM SIE FEST VERANKERT WAREN

AN ALLE BRÜDER UND SCHWESTERN DER ISLAMISCHEN FOREN





Eine Veröffentlichung von



Globale Islamische Medien Front

Abteilung für Fremdsprachen und Übersetzung

Damit Füße nicht ausgleiten, nachdem sie fest verankert waren

An alle Geschwister in den islamischen Foren

von *Šayḫ Attiyyat Allāh*

Im Namen *Allāhs,* des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Geliebte und gütige Brüder von der Leitung der „*Al-Hesbah Network*" – möge *Allāh* euch zum Erfolg verhelfen, bewahren und für euch Sorgen:

As-Salāmu alaykum wa rahmatullāhi wa barakātuh

Ich habe Einsicht über die geehrte Stellungnahme eurer Leitung genommen, welche die Überschrift trägt: „Damit die Lampe von Al-*Hesbah* nicht ausgelöscht wird und damit unser Netzwerk grün und unbefleckt bleibt." Ich fand sie gut, nützlich und trefflich.

Ihr habt darin gute Ratschläge gegeben, möge *Allāh* euch mehr Erfolg und Vortrefflichkeit gewähren und wir bitten *Allāh* euch und eure Bemühungen zu segnen.

Ohne Zweifel ist dies von den frommen Taten; die *Daʿwah* für *Allāh*, dem Erhabenen, das gebieten des Rechten und verbieten des Verwerflichen, den Unwissenden zu lehren, die Erziehung der Menschen zum Guten und der *Ğihād* auf *Allāhs* Weg.

Und ohne Zweifel seid ihr – O meine gütigen Brüder – auf einer wichtigen Front, von den Fronten der Unterstützung der Religion in dieser Zeit.

Es besteht auch kein Zweifel, dass die Menschen von den Leuten unserer *Millah*[1] und der sonstigen auf unser Benehmen schauen und uns aufgrund dessen bewerten.

Sie betrachten sogar unsere Religion, unser *Manhağ* (Weg und Methodik), unsere *Daʿwah* und den *Ğihād* durch unsere Umgangsformen und Moral.

Und kein Zweifel besteht darin, dass die Wirkung der Umgangsformen und Moral, auf die Meisten der Geschöpfe, größer und stärker ist, als die Wirkung der *Daʿwah* mit der Zunge und den Worten.

Aufgrund all dieser Einleitungen ist diese Stellung eine große Stellung, welche von uns allen ein sehr hohes Verantwortungsgefühl und eine vollständige Schätzung dieser *Amanah* (anvertraute Sache) bedingt.

Und es verlangt von jenen, denen *Allāh* die Leitung verliehen hat, wie gleichermaßen jener dieses Projekts (Al-Hesbah), dass sie entschlossen und stark sind, um so die Unheilstifter und Undisziplinierten durch die angemessene *Šarī'ah*-Methoden aufzuhalten. Denn dies ist die Angelegenheit der Religion, die *Daʿwah* für *Allāh*, der *Ğihād* auf Seinem Weg und die Stellung der Rechtleitung der Schöpfung und es darf niemanden erlaubt werden es zu zerstören.

Allāh der Erhabene sagt:

„Und legt eure Eide nicht zu gegenseitigem Betrug ab, sonst könnte ein Fuß ausgleiten, nachdem er fest verankert war und ihr könnt Böses erleiden, weil ihr von *Allāhs* Weg abspenstig gemacht habt. Euch trifft dann schwere Strafe." (16:94)

---

[1] Glaubensbekentnis

Die Gelehrten sagten über die Bedeutung dieser gütigen *Āyah*:

Allāh der Erhabene verbot Seinen gläubigen Dienern, dass sie ihre Eide als Mittel zu *Ḥarām* sowie Unheil nehmen, sie als Spiel machen und sie mit Absicht nicht einhalten. Und er kündigte an, dass dies dazu führt, dass einige Füße ausgleiten, nachdem sie fest verankert waren und so vom geraden Weg abweichen und wegen dessen, was sie von euch sehen, von der Wenigkeit der Religion und Falschheit der Moral, sich von *Allāhs* Weg abwenden. Dann seid ihr von denen, die von *Allāhs* Weg durch ihre Taten, ihr schlechtes Benehmen und Wenigkeit ihrer *Amānah*[2] abspenstig machen und davon die Folgen tragen, und zwar *Allāhs* schwere Strafe. Wir bitten *Allāh* um Wohlergehen und Schutz (davor).

Und vom Ausgleiten der Füße gibt es 2 Arten:

Ein Fuß, welches in den Kreise des *Islāms* eintrat, jedoch noch nicht fest verwurzelt ist. So kann es sein, dass sie diesen *Dīn*[3] verlässt und den Rücken kehrt, wegen dem was sie von euren abscheulichen Taten sieht.

Und ein Fuß, welcher noch nicht in den *Islām* eingetreten und noch nicht darin fest verwurzelt ist, jedoch die Hoffnung darin besteht, dass es (in den *Islām*) eintritt; und es neigt dazu (den *Islām* anzunehmen) und so wird es vom Eintreten in den *Islām* aufgrund eurer Taten abgeschreckt und scheut damit diese Religion.

In beiden Fällen ist der Verursacher vom Ausgleiten des Fußes – durch diese abscheulichen Taten ein Abschrecker vom Wege *Allāhs* – erhaben ist Er.

Diese harte Drohung, welche im Vers vorkommt, kann ihn treffen und er verdient die schwere Strafe vom Erhabenen. Wir suchen Zuflucht bei *Allāh* vor Seiner Wut und Unzufriedenheit.

Unser Prophet – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm – hat uns mehrmals nahegelegt, in der *Daʿwah* und dem *Ǧihād*, dass wir erleichtern und nicht erschweren, frohes verkünden und nicht abschrecken sollen.

Allāh der Erhabene sagt:

„Unser Herr, lass uns für das Volk der *Kuffār* nicht zu einer *Fitna* (Versuchung) **werden.“ Und rette uns mit Deiner Barmherzigkeit vor dem Volk der *Kuffār*.“** (Yunus: 85-86)

Und der Gepriesene und Erhabene sagt: **„Unser Herr! Lass uns für die *Kuffār* nicht zu einer *Fitna* (Versuchung) werden und verzeihe uns, O unser Herr! Du bist für wahr der Erhabene, der Weise.“** (*Al-Mumtaḥanah*: 5)

So lehrte uns unsrer Herr – gepriesen und erhaben ist Er – in diesen Versen und dergleichen, dass wir zu Ihm *Du'ā* (Bittgebete) machen sollen, dass Er uns nicht zu einer *Fitna* (Versuchung) für die

---

[2] Treue, dass man ihm vertrauen kann
[3] Religion, Lebensweise, Lebensordnung etc.

Menschen macht. Und dies umfasst dass, vor was ein muslimischer Diener sich in Acht nehmen muss, damit er nicht zu einer *Fitna* der Menschen wird. Und: **„lass uns nicht zu einer *Fitna werden*“** bedeutet: „lass uns nicht ein Grund für die *Fitna* werden...“ und *Allāh* weiß es am besten.

Deshalb, O geliebte Brüder, sollten wir die Methode des Propheten – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm – folgen und uns anstrengen, um seine Moral anzunehmen – der beste Frieden und Segen auf ihm.

Seine Verhaltensweise war der *Qur'ān* und sein Herr – gepriesen und erhaben sei Er – sagte zu ihm:

„Und du bist wahrlich von edlen Benehmen“ (Al-Qalam: 4)

Das war sein Benehmen gegenüber jene, welche mit ihm einverstanden waren sowie jene, die nicht mit ihm einverstanden waren, von den Starken und Schwachen, den Nahen, den Fernen und allen anderen.

Von seinem Verhalten war, dass er **„niemals zwischen zwei Sachen wählen musste, außer dass er das leichtere davon wählte, solange es kein Sünde war.“**

Dieser edle *Ḥadīṯ* überlieferte *Al-Buḫārī* – möge *Allāh* mit ihm Barmherzig sein – in seinem *Saḥīḥ*-Buch, unter dem Kapitel der Tugenden“*Manāqib*“, im Abschnitt: „Die Eigenschaften des Propheten – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm“.

Von seinem Verhalten war auch, dass das Meiste, was er in seinem Verhalten vorzog - *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm – die Sanftheit, Milde, Behutsamkeit und Freundlichkeit war; die Härte und Gewalt ist die Ausnahme und wird je nach dessen Gebrauch angemessen verwendet und an ihren entsprechenden Platz gegeben – und dies ist die Weisheit.

Betrachtet mit mir, O meine Brüder, diesen bestätigten *Ḥadīṯ* aus den zwei *Saḥiḥ*-Büchern (*Al-Buḫārī* und *Muslim*) von der Mutter der Gläubigen, *Ā'iša* –*Allāhs* Wohlgefallen auf sie – wo sie sagte:

“Eine Gruppe von den Juden fragte um Erlaubnis beim Gesandten *Allāhs* – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm – einzutreten und dann sagten sie weiter: **„*As-Sāmu alaykum*** (Das Gift sei auf euch!)**“** Da sagte *Ā'iša*: **„Auf euch sei Gift und Fluch!“**

Der Gesandte *Allāhs* – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm – sagte: **„O *Ā'iša*, *Allāh* liebt die Behutsamkeit in allen Angelegenheiten.“**

Sie sagte: **„Hast du nicht gehört was sie sagten?“**

Er sagte: **„Ich sagte: und auf euch.“**

Und in einem anderen Wortlaut:

Zum Propheten – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihnen – kamen Leute von den Juden und sagten: **„*As-Sām alayka*** (Gift auf dich) **O *Abu Al-Qassim*“** und er sagte: **„Wa alaykum** (und auf euch)**.“**

Ā'iša sagte, ich sagte: **„Doch auf euch ist das Gift und Tadel."**

Da sagte der Gesandte *Allāhs* – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm –: **„O *Ā'iša*! Sei nicht Unanständig!"**

Sie sagte: **„Hast du nicht gehört was sie sagten?"**

Er sagte: **„Habe ich nicht ihnen das erwidert was sie sagten? Ich sagte: *Wa alaykum*** (und auf euch)**."**

Und davon (vom Verhalten des Propheten) ist auch, das bewahren der Seele von den Niedrigkeiten und den Niedergängen der Wörter und Beschreibungen und das Suchen um Schutz der Ehre, denn wer den andren beschimpft und beleidigt, der setzt sich aus, dass er beschimpft und beleidigt wird. Und wer sich dann selbst verwirft und selbst erniedrigt soll nicht die Dummen kritisieren.

Genauso war der Gesandte *Allāhs* – *Allāhs* Frieden und Segen auf ihm –kein Fluchender, kein Beschimpfer, kein Unanständiger, kein Schmutziger oder Lauter.

Und wisst O ihr Geliebten, dass wer eine Wahrheit und Rechtleitung hat, die Wahrheit die er hat erklären, sie verteidigen und zu der Rechtleitung zu der Allah ihn rechtgeleitet hat, aufrufen kann. Und das Falsche, dessen Ungültigkeit und Falschheit er kennt, mit den Hinweisen, Beweisen und Argumenten widerlegen kann, ohne dass er die Beschimpfung und das Eintreten in die Engen des Bösen der Schöpfung braucht!

Es ist sogar die Gewohnheit, dass die Beleidigung und Beschimpfung Argumente derer sind, welche keine Beweise oder Argumente haben und ein Zeichen der Schwäche und des Bankrotts!

Möge *Allāh* uns und euch stärken, uns alle rechtleiten, Vortrefflichkeit gewähren und uns und euch von den Aufrufern zu Ihm machen, die Seine Schöpfung und auf Seinen graden Weg weisen. *Āmīn*

Alles Lob gebührt *Allāh* für Seinen Erfolg.

Und *Allāhs* Segen über euch.

Möge *Allāh* euch mit dem Guten belohnen.

Wir bitten den gütigen Herrn – gepriesen und erhaben sei Er – dass er euch bewahrt, diese gute *Da'wah*-Stelle bewahrt, es segnet und die List der *Kuffār* abwehrt, denn Er ist der beste Herr und beste Verhelfer (zum Sieg). *Āmīn*

Aller Lob gebührt *Allāh*, dem Herrn der Welten und *Allāhs* Frieden und Segen seien auf Sein Diener und Gesandten *Muḥammad*, auf seine Familie und Gefährten und die ihnen folgen.

Wa-salāmu alaykum wa rahmatullāhi wa barakātuh

Euer Bruder
Attiyyat Allāh

Freitag, 21. *Ramaḍan*, 1427 *Hiǧri*